

Kommunalwahlprogramm 2016-2021 für die Stadt Lehrte



Vorwort

Der Wandel in Lehrte kommt sichtbar voran - die letzten Jahre haben viele Verbesserungen und Fortschritte gebracht: Die Einkaufspassage Zuckerzentrum ist fertig und ein großer Erfolg. Die Stadtwerke Lehrte sind am neuen Standort gut angekommen. Das Gebäude ist ein Aushängeschild für die Stadt. Das neue Parkhaus ist planmäßig in Betrieb gegangen und wird die angespannte Parksituation in der Kernstadt entlasten sowie attraktive Kurzzeitparkmöglichkeiten bieten. Neubaugebiete in Ahlten, in der Kernstadt und ganz aktuell in Sievershausen wurden bzw. werden erfolgreich vermarktet.

Auch im Kinder- und Schulbereich hat sich Lehrte entwickelt: das Angebot an Krippen- und Kindergartenplätzen wurde in der Kernstadt, in Ahlten, Immensen/Arpke und in Hämelerwald erweitert. Die Oberstufe an der IGS Lehrte ist erfolgreich gestartet.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir fortsetzen. Wir wollen Lehrte mit seinem starken Zentrum als Versorgungs-, Dienstleistungs- und Bildungsschwerpunkt sowie seinen lebendigen Dörfern mit ganz unterschiedlichen Charakteristiken gestalten. Das geht nur mit Ihnen gemeinsam. Bürgerbeteiligung ist für uns unverzichtbar.

**Starkes Zentrum
Lebendige Dörfer**

Unser Kommunalwahlprogramm 2016 – 2021 beschreibt unsere Handlungsschwerpunkte. Zur Umsetzung suchen wir den Dialog mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Das Wachstum in Lehrte gestalten

Lehrte ist ein attraktiver Wohnort und bietet eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in allen Wirtschaftsbereichen.

Im Rahmen der Beratungen und Beschlussfassung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Lehrte wurde deutlich, dass eine anhaltend hohe Nachfrage nach günstigen Mietwohnungen sowie nach Wohneigentum vorhanden ist. Dank der guten Lage und Verkehrsanbindung sowie der leistungsfähigen Infrastruktur zieht es viele Menschen nach Lehrte. Das Neubaugebiet in Sievershausen konnte in kurzer Zeit gefüllt werden. Die Vermarktung des Neubaukomplexes 'Quartier 16' ist eine Erfolgsgeschichte. Die SPD geht davon aus, dass die Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren gegenüber früheren Annahmen steigen wird. Mit dem ISEK stehen uns wichtige Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Zur Umsetzung

**1000 neue
Wohneinheiten**

halten wir es für notwendig, dass

- in dem Zeitraum 2016-21 bis zu 1000 neue Wohneinheiten entstehen,
- dabei die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum im Geschossflächenbau insbesondere in der Kernstadt unterstützt wird,
- die Eigenentwicklung in allen Ortsteilen gefördert,
- mehrere Neubaugebiete ausgewiesen und
- die weitere Schließung von Baulücken vorangetrieben wird.

Mit der Aufnahme der Fläche 'Lehrte Süd-Ost' in den Flächennutzungsplan sowie der geplanten Erarbeitung von Dorfentwicklungskonzepten für alle Ortsteile sind bereits wichtige Vorentscheidungen getroffen worden.

Bei der Umsetzung werden die besonderen Bedürfnisse junger Familien, der zunehmende Bedarf an altersgerechten Wohnungen (demografischer Wandel), aber auch die Integration der bei uns bleibenden Flüchtlinge und Asylbewerber zu berücksichtigen sein.

Das erwartete Wachstum und der erkannte Sanierungsbedarf lösen große Investitionsbedarfe aus – sowohl privatwirtschaftlich als auch kommunal. Die SPD setzt sich dafür ein, dass in den Jahren 2016-2021 mindestens 60 Millionen € für Schulentwicklung, frühkindliche Bildung, Unterstützung und Beratung von Familien, Feuerwehr, Verkehrsinfrastruktur investiert werden. Im Investitionsplan 2016-2019 der Stadt Lehrte wurden durch Ratsbeschluss mit rot-grüner Mehrheit bereits erhebliche Mittel eingeplant. Die CDU war dagegen.

60 Mio.€ Investitionen

Frühkindliche Bildung und Familienzentren

Lehrte verfügt über eine gute Versorgung mit Plätzen in Krippen, Tagespflege und Kindertagesstätten. Auch die vielfältige Trägerlandschaft hat sich bewährt. Zudem wurden in den letzten Jahren auf Initiative der SPD erfolgreich Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in den Lehrter Kindertagesstätten umgesetzt, insbesondere in den Bereichen Sprachförderung, Raumausstattung und Fortbildung des pädagogischen Personals.

Die Kinderzahlen in Lehrte entwickeln sich wieder aufwärts. Weitere Herausforderungen entstehen durch die künftig stärker stattfindende gemeinsame Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen sowie durch die Integration von Flüchtlingskindern.

Damit alle Kinder - unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern - die gleichen Ausgangschancen für ihr weiteres Leben haben und Eltern Familie und Beruf miteinander vereinbaren können, setzen wir in Lehrte weiterhin auf ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen, auf flexible Öffnungszeiten und auf qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit in unseren Krippen und Kindertagesstätten sowie durch Tagespflegepersonen. Außerdem wollen wir in den Einrichtungen die Bedingungen für eine schrittweise Umsetzung der

**Von KiTas zu
Familienzentren**

Inklusion schaffen.

Den von der AG Qualität erarbeiteten Maßnahmenkatalog werden wir weiter umsetzen. Dazu zählt die Weiterentwicklung bestehender Kindertagesstätten, wo möglich, zu Familienzentren. Die erforderlichen neuen Einrichtungen in Sievershausen/Hämelerwald und in der Kernstadt werden von vornherein als Familienzentren geplant.

Die SPD Lehrte strebt darüber hinaus an, die Rahmenbedingungen in den Einrichtungen weiter zu verbessern (Personalschlüssel, Gruppengrößen, Verfügungszeiten für das pädagogische Personal). Außerdem wollen wir eine stärkere Vernetzung von Kindertagesstätten, Grundschulen und nachschulischer Betreuung erreichen. Darüber hinaus werden wir uns für die Einrichtung eines zentralen Anmeldeverfahrens für alle Krippen und KiTas in Lehrte einsetzen. Das erhöht für die Eltern die Planungssicherheit und reduziert gleichzeitig den bürokratischen Aufwand.

Zentrales Anmeldeverfahren für Krippen und KiTas

Wir wollen zudem dem Stadtkitabeirat und dem Stadtelternrat für ihre Arbeit jeweils ein angemessenes Budget aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung stellen.

Die finanzielle Beteiligung der Eltern durch die Gebühren ist in Lehrte sozial ausgewogen geregelt. Wir werden die Gebührenhöhe aber regelmäßig auf Sozialverträglichkeit überprüfen. In keinem Fall sollen die KiTa-Gebühren erhöht werden. Da Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen sind, halten wir grundsätzlich eine Abschaffung der Gebühren für richtig. Voraussetzung hierfür ist aber eine entsprechende Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Kommunen, Ländern und dem Bund.

Ganztägige Bildungsangebote für Grundschul Kinder

Der Bedarf an ganztägigen Bildungsangeboten für Grundschul Kinder, die bereits vor der Unterrichtszeit beginnen, steigt stetig an. Dem wollen wir Rechnung tragen! Wir begrüßen daher, dass die Verwaltung ein Rahmenkonzept zur Zusammenarbeit von Ganztagschule und weiteren nachschulischen Bildungsangeboten erarbeitet. In der diesbezüglichen Diskussion werden wir uns insbesondere für hohe Qualitätsstandards und am Bedarf orientierte ganztägige Bildungsangebote einsetzen, die auch die Ferien einbeziehen.

Ganztägige Bildungsangebote an Grundschulen

Schule

Die SPD hat in Lehrte ein vielfältiges und leistungsfähiges Schulangebot geschaffen, das wir auch in der nächsten Wahlperiode erhalten wollen. Die SPD setzt auf kurze Wege zu den Grundschulen und wird deshalb alle Grundschulstandorte in den Ortschaften erhalten, solange dies pädagogisch vertretbar ist. Wir wollen auch zukünftig die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindertagesstätte verbessern.

Vielfältiges und leistungsfähiges Schulangebot stärken

Im Bereich der weiterführenden Schulen wollen wir das breit gefächerte Angebot mit Gymnasium, IGS und Realschule erhalten,

solange eine entsprechende Nachfrage nach diesen Schulformen besteht.

Der Einsatz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in den weiterführenden Schulen hat sich bewährt. Dieses erfolgreiche Angebot soll weiterhin mit städtischen Mitteln finanziert werden, solange das Land Niedersachsen die entstehenden Kosten nicht übernimmt.

Als Schulträger wird die Stadt Lehrte unter sozialdemokratischer Führung alle notwendigen Investitionen tätigen, um die bauliche Substanz der Schulgebäude zu erhalten, das notwendige Raumangebot vorzuhalten und eine zeitgemäße Ausstattung der Schulen sicherzustellen. Die Lehrter Sozialdemokraten begrüßen das Ganztagschulbauprogramm auf Landesebene. Da aufgrund veränderter Lebensgewohnheiten der Bedarf nach einer ganztägigen Bildungsbegleitung stetig wächst, werden wir in Lehrte dafür Sorge tragen, dass die richtigen Maßnahmen des Landes auch hier umgesetzt und wo nötig mit städtischen Mitteln ergänzt werden. Unser Ziel ist es, bedarfsgerechte ganztägige Bildungsangebote für Schulkinder in Lehrte zu schaffen.

Arbeit und Wirtschaft

Lehrte mit der Kernstadt als Zentrum und lebendigen Dörfern soll nicht nur als Wohnort attraktiv bleiben. Wir bekennen uns ausdrücklich zum Wirtschaftsstandort Lehrte. Aktuell gibt es bei uns über 12.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, das sind 1.700 mehr als noch im Jahr 2010. Den wirtschaftlichen Erfolg können nur die Unternehmen mit ihren Beschäftigten sicherstellen. Die Stadt kann jedoch durch günstige Rahmenbedingungen (u.a. Infrastruktur) und eine leistungsstarke, effektive Verwaltung unterstützen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lehrte soll dabei zentrale Anlaufstelle sowohl für Bestandsunternehmen als auch für potentielle Neuansiedlungen sein.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass durch eine Befragung der über 1.600 Unternehmen in der Stadt ermittelt wird, wie die Unternehmen die Entwicklung bewerten, von welchen Veränderungen sie ausgehen und was sie von der Stadt erwarten. Als Ergebnis bekommen Politik und Verwaltung Informationen über

- Gewerbeflächenbedarfe
- Anforderungen an Infrastruktur (Breitband, Verkehrs-anbindung)
- Erwartungen an Versorgungseinrichtungen
- Fachkräftebedarfe

Da Lehrte bis auf wenige Ausnahmen (z.B. C-Fläche) kaum noch über Gewerbeflächen verfügt, soll ein Gewerbeflächenkonzept erstellt werden. Darin wird dargelegt, wo neue Flächen mit welcher Ausprägung benötigt werden und wo ungenutzte Flächen reaktiviert werden können. Die Fläche an der Immenser Straße soll ein Vorratsgelände für größere Betriebe sein, das wir nicht kleinteilig vermarkten wollen. Die Ergebnisse sind auch für die Überarbeitung

Unternehmensbefragung

Gewerbeflächenkonzept

des Flächennutzungsplanes der Stadt Lehrte wichtig.

Bei allen zukünftigen Wünschen wird aber auch stets die Verträglichkeit der Ansiedlung im Blick stehen. Und bei jeder Ansiedlung ist darauf zu achten, dass das Unternehmen Tariflöhne zahlt und auch Ausbildungsplätze anbietet.

Ausbildung sichern

Die öffentliche Infrastruktur zur Stärkung des Standorts Lehrte soll, wie auch in dieser Ratsperiode geschehen (Neubau Parkhaus – 6 Mio. €, Neubau Stadtwerke Lehrte – 8 Mio. €, Neubau und Sanierungsprojekte der Lehrter Wohnungsbau Gesellschaft mit 21 Mio. €), weiter in öffentlicher Hand ausgebaut werden. Hier zeigt sich die Handlungsfähigkeit des Konzern Stadt Lehrte. Privatisierungen erteilen wir eine klare Absage.

**Keine Privatisierung -
öffentliche Infrastruktur
ausbauen**

Wir wollen den Einkaufsstandort Lehrte stärken und für den Wochenmarkt einen attraktiveren neuen Standort vor dem Citycenter in der Burgdorfer Straße schaffen.

**Wochenmarkt an neuem
Standort erhalten**

Der Brandschutz und die Hilfeleistung im Gefahrenfall werden in Lehrte durch 10 Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr und die Stadtfeuerwehr gewährleistet. Im Jahr 2015 wurden 679 Einsätze geleistet. Dieses hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement mit zum Teil extrem hohen Anforderungen verdient unsere Anerkennung.

**Freiwillige Feuerwehren in
Lehrte stärken**

Wir werden durch den Einsatz von hauptamtlichen Gerätewarten, als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte unterstützen! So wollen wir die Tagesbereitschaft unserer weiterhin Freiwilligen Feuerwehr auch in Zukunft sicherstellen.

Geschätzt 19 Millionen Euro werden wir in den Neubau einer modernen Feuerwache in Lehrte und den angrenzenden Bauhof investieren.

Daneben können sich Stadt- wie Ortsfeuerwehren weiterhin auf die notwendige Ausstattung mit Geräte und Fahrzeugen verlassen.

Klinikum Lehrte erhalten und weiterentwickeln

Die SPD hat sich stark für den Erhalt des Lehrter Krankenhauses eingesetzt. Nicht zuletzt aufgrund dieses Einsatzes beschloss die Regionsversammlung am 1. März 2016, die ‚Klinikum Region Hannover GmbH‘ aufzufordern, ein auf der Medizinstrategie 2020 basierendes förderfähiges Konzept für den Nordosten der Region unter Beibehaltung der Klinikstandorte Lehrte und Großburgwedel zu entwickeln. Der Krankenhausstandort in Lehrte wird ein Allgemeinkrankenhaus mit einer Inneren Medizin, einer Chirurgie und einer Notfallaufnahme bleiben. Zusätzlich soll in Lehrte eine Akutgeriatrie inklusive Frührehabilitation entstehen. Die SPD Lehrte wird auch den Prozess der Konzeptentwicklung weiterhin intensiv begleiten.

Klinikum Lehrte stärken

Verkehr

Unser Ziel ist es, die Verkehrsführung und den Verkehrsfluss in Lehrte durch intelligente Steuerung weiter zu verbessern. Der Verkehrsentwicklungsplan soll daher aktualisiert werden.

Den LKW-Verkehr wollen wir möglichst aus der Innenstadt und den Wohnbereichen heraushalten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden und häufig auch zu schnellen Durchgangsverkehrs in den Lehrter Ortschaften wollen wir das Programm zur Verkehrsberuhigung an Ortseinfahrten, wie in Steinwedel realisiert, fortsetzen. Darüber hinaus werden wir uns auch bei fehlender Zuständigkeit weiter dafür einsetzen, Gegenmaßnahmen oder Steuerungsmaßnahmen zu erreichen.

Die Substanz von Straßen, Fuß- und Radwegen soll weiterhin gepflegt und erforderlichenfalls verbessert werden. Dafür wollen wir ebenso Haushaltsmittel zur Verfügung stellen wie für einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes zwischen den Lehrter Ortsteilen bzw. der Kernstadt. Auch die Schulwegsicherung bleibt eine dauernde, zentrale Aufgabe. Darüber hinaus werden wir uns aktiv in die bedarfsgerechte Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs einbringen.

Landschaft und Naherholung

Lehrte und seine Ortschaften sind eine Stadt im Grünen geworden. Die Landschaft unseres Stadtgebietes ist vielfältig und abwechslungsreich. Sie soll als „Grünes Netz Lehrte“ verträglich für Natur und Landwirtschaft den Bürgerinnen und Bürgern eine erlebnisreiche und naturnahe Naherholung bieten. Lehrpfade, Informationstafeln, Aussichts- und Beobachtungspunkte und ausgezeichnete Wegeführungen sind hierfür genauso bedeutsam wie intakte Wegraine, Gewässerrandstreifen, die Beachtung von Schutzgebieten. Dies wollen wir pflegen und ausbauen. Wichtig sind uns auch „Leuchtturmprojekte“ wie die Streuobstwiese im Stadtpark, dem wir einen naturnahen Abenteuer- und Erlebnisbereich für Kinder und Familien zur Seite stellen wollen, der Heilpflanzengarten im Park des Klinikums Lehrte, der Allegorische Garten in Steinwedel oder das Eisenzeithaus in Graphorn. Sie machen das freundlich gewandelte neue Bild der Stadt über die Regionsgrenzen hinaus sichtbar. Die aus dem Kiesabbau entstehende Seenlandschaft soll zügig entwickelt werden.

Zur Umsetzung dieser Ziele setzen wir auf einen Kompensationsflächenpool, der sich aus Mitteln für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen speist, auf eine enge Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft, auf das ehrenamtliche Engagement bei der Orts- und Landschaftsbildpflege, für das wir weiterhin unbürokratisch jährlich 14000 Euro zur Verfügung stellen wollen, sowie auf die Aktivitäten der örtlichen Vereine. Wir werden geeignete Projekte auch darüber hinaus nach Kräften unterstützen.

Bürgerschaftliches Engagement

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen auf ein enges Zusammenwirken von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Daher ist

Verkehrsentwicklungsplan

Grünes Netz Lehrte

es für uns ganz wichtig, dass sich aktive Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Organisationen mit Ideen, Rat und Tat an der Gestaltung unseres Gemeinwesens beteiligen. Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar. Und es wird an Bedeutung gewinnen. Deshalb werden wir Eigeninitiative und Eigenleistung von Vereinen und ehrenamtliches Engagement weiterhin nach Kräften fördern und unterstützen.

Ehrenamtliches Engagement fördern

Bürgerbeteiligung

Auch in Lehrte bringen sich die Bürgerinnen und Bürger zunehmend in Entscheidungsprozesse ein. Das ist gut so. Dieses Engagement haben wir in den letzten Jahren, durch Beteiligung in öffentlichen Ausschusssitzungen, Einwohner- und Anwohnerversammlungen zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. Parkhaus, Schul- und Stadtentwicklung, Neubau einer Feuerwache und Straßenausbauten unterstützt. In all diesen Bürgerbeteiligungsformen haben sich über 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner beteiligt, dies bestärkt uns, diesen Weg weiter zu gehen.

Über 1.500 Teilnehmer bei verschiedenen Bürgerbeteiligungen

In den vergangenen Jahren haben sich aufgrund des Einsatzes der SPD Lehrte die Möglichkeiten zur politischen Teilhabe an Entscheidungsprozessen weiterentwickelt. Bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts wurde erstmalig der Weg beschritten, die Bürgerinnen und Bürger durch eine sog. Wikimap online zu beteiligen. Wir begrüßen sehr, dass die Stadtverwaltung dieses Instrument aufgegriffen hat, und alle Einwohner sich nun online bei den `Bürgertipps` beteiligen können. Durch diese direkte und transparente Informationsmöglichkeit, können sich noch mehr Menschen direkt und auf einfachem Wege am städtischen Geschehen beteiligen. Solche Beteiligungsmöglichkeiten werden wir bei weiteren wichtigen Themen einsetzen und ausbauen.

Bürgerbeteiligung online

Sicheres Lehrte

Wir halten es zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger für wichtig, dass die vereinbarte Sicherheitspartnerschaft zwischen Stadt und örtlichem Polizeikommissariat fortgesetzt und nach Möglichkeit ausgebaut und verbessert wird. Weiterhin werden wir mit geeigneten Maßnahmen gefühlte Angsträume abbauen und somit zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls beitragen. Einige Schritte sind auf dem Weg bereits gegangen, wie beispielsweise der Antrag auf Initiative der SPD Lehrte zur Verbesserung der Tunnelquerungen zeigt. Wir wollen, dass unsere Tunnel nicht nur heller und übersichtlicher werden, wir wollen auch, dass ein durchgängiger Handyempfang ermöglicht wird und die Errichtung von Notrufsäulen. Um Frauen auch in den Nachtstunden einen sichereren Zugang zum kulturellen und sozialen Leben zu ermöglichen, wurde das Frauen-Nachttaxi eingerichtet. Dieses Projekt werden wir ebenfalls fortsetzen und nach Möglichkeit ausbauen. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass das Frauen-Nachttaxi bekannter gemacht wird.

Mehr Sicherheit in Lehrte

Zur Förderung vorbeugender Maßnahmen wirkt darüber hinaus der Präventionsrat Lehrte, den wir auch in der nächsten Wahlperiode nach Kräften unterstützen werden.

Sauberer Stadtbild

Lehrte soll nicht nur eine „grüne“, sondern auch eine saubere Stadt bleiben. Als eine dauernde Aufgabe betrachten wir die Prüfung, ob weitere Maßnahmen für ein sauberes Lehrte erforderlich sind. Mit dem erreichten Stand sind wir noch nicht zufrieden. Daher haben wir mit unserem Antrag für mehr Papierkörbe und einer Überprüfung von sogenannten Schmutzdeckeln einen ersten Schritt hin zu einem noch saubereren Lehrte getan. Wir werden auch über gezielte Kampagnen versuchen, die Mitbürgerinnen und Mitbürger anzusprechen, um ein für alle sauberes Lehrte zu schaffen.

Weiterhin wollen wir mit kurzen Zeitintervallen bei der Grünpflege einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Stadt nicht nur liebenswert, sondern auch lebenswert bleibt. Wir freuen uns über die vielen ehrenamtlichen Reinigungsinitiativen von Einwohnerinnen und Einwohnern, Vereinen und Verbänden.

Die SPD Lehrte wird sich mit den Themen Sicherheit und Sauberkeit für die Lehrter Bürgerinnen und Bürger auch in der Wahlperiode von 2016 – 2021 intensiv weiter beschäftigen und weitere Maßnahmen treffen um Lehrte attraktiv zu erhalten und das Sicherheitsgefühl zu stärken. Dafür haben wir schon im Jahr 2014 eine Arbeitsgruppe „Sicherheit & Sauberkeit in Lehrte“ initiiert, die Ihre Arbeit im erforderlichen Umfang fortführen wird und für die interessierte Öffentlichkeit offen steht.

Mehr Sauberkeit in Lehrte

SPD bleibt bei Sicherheit & Sauberkeit am Ball

Soziales Lehrte

In Lehrte ist ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot an sozialen Diensten und Einrichtungen vorhanden, nicht zuletzt, weil sich hier zahlreiche Ehrenamtliche engagieren. Die Förderung und die Integration aller Hilfebedürftigen soll für uns auch in der kommenden Wahlperiode eine zentrale Aufgabe bleiben.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Einwohnerinnen und Einwohner sowie Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter verschiedener Bevölkerungsgruppen (z.B. Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten, ...) zu „Bürgerwerkstätten für ein soziales Lehrte“ eingeladen werden, um gemeinsame Themen zu diskutieren und Ideen zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind in die Entscheidungswege der politischen Gremien einbringen.

Bürgerwerkstätten für ein soziales Lehrte

Leben und Wohnen im Alter

Alle älteren Menschen sollen am kulturellen und sozialen Leben teilnehmen können. Viele Ältere engagieren sich in Vereinen und Initiativen. Das verdient Anerkennung und Unterstützung. Barrierefreiheit von Gebäuden und auf Geh- und Radwegen zu gewährleisten bleibt daher für uns eine Daueraufgabe. Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen, seh- oder gehbehinderte Menschen sollen sich sicher in Lehrte bewegen können. Bei baulichen Veränderungen müssen daher die spezifischen Anforderungen berücksichtigt werden.

Ältere Menschen sollen zudem, wenn sie es wünschen, so lange wie

Teilhabe sichern

möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Wohnanlagen wie etwa die altengerechte Wohnanlage 'Blumenstraße' der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft haben für uns Modellcharakter.

Zudem sind für uns die zahlreichen Treffpunkte und Angebote von Verbänden, Vereinen und Kirchengemeinden sowie die Altenbegegnungsstätte in der Goethestraße ebenso unverzichtbar wie die alljährlich von der Stadt Lehrte durchgeführten Seniorenfahrten. Sollten sich Bedarfe für weitere dezentrale Begegnungsstätten ergeben, stehen wir dem positiv gegenüber.

Beratungsangebote zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ sollen fortgeführt werden.

Integration

Erfolgreiche Integration von Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund hat in Lehrte Tradition. Die schon lange bestehenden Angebote der Sozialberatung für in unserer Stadt lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sollen fortgeführt werden.

Seit 2014 kommen verstärkt Menschen zu uns, die ihre Heimat wegen Verfolgung Not und Krieg verlassen mussten. Viele werden dauerhaft bleiben. Unterbringung und Integration sind die großen Herausforderungen. Dazu zählen insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache und das Kennenlernen der hiesigen Regeln und Normen. Ohne starkes Engagement von Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden, aber auch von Bediensteten in Stadtverwaltung und Bildungseinrichtungen ist das nicht zu leisten. Das Netzwerk „Lehrte hilft“ werden wir ebenso weiterhin unterstützen wie sonstige Institutionen und Aktivitäten, die zur Teilhabe und Integration von Flüchtlingen beitragen.

Diesbezüglich bleibt die 2015 von der SPD Lehrte mit initiierte und von zahlreichen Institutionen unterstützte „Lehrter Erklärung“ Richtschnur unserer Politik: „Als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lehrte stehen wir für demokratische Werte und gesellschaftliche Vielfalt ein. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Ausgrenzung haben in unserer Stadt keinen Platz. Wir brauchen einen überparteilichen, gesamtgesellschaftlichen Konsens in der Flüchtlingsfrage. Als Gemeinschaft wollen wir die in Lehrte lebenden Flüchtlinge bei uns aufnehmen und Integrationsangebote stärken. Im Umgang mit den Flüchtlingen darf es keine Missverständnisse geben: Diese Menschen sind uns willkommen.“

Gleichstellungspolitik

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lehrte werden wir weiterhin unterstützen. Eine ihrer wesentlichen Aufgaben bleibt die Netzwerkarbeit und die Begleitung und Koordination jener Initiativen, die sich mit der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen beschäftigen. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die Stadtverwaltung als Arbeitgeber diesbezüglich auch in Zukunft eine Vorbildfunktion einnimmt.

Bestehende Beratungsangebote für Frauen sollen weitergeführt werden.

**Integration
von Flüchtlingen**

**Gleichstellung
von
Frauen und Männern**

Wir wollen darüber hinaus das Thema „Lebenssituation von Alleinerziehenden in unserer Stadt“ aufarbeiten und bei Problemstellungen gegebenenfalls für die Kommune Lehrte machbare Lösungsansätze formulieren.

Familienservicebüro und Frühe Hilfen

Das FamilienServiceBüro hat sich als Anlaufstelle und Treffpunkt bewährt, stößt aber inzwischen aufgrund der hohen Nachfrage räumlich an Grenzen. In Zusammenhang mit der geplanten Weiterentwicklung der Kindertagestätten zu Familienzentren streben wir diesbezüglich Lösungen an, bei denen weiterhin eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein soll.

Die unter „Frühe Hilfen“ zusammengefassten Angebote für (werdende) Eltern mit Kindern unter drei Jahren werden wir weiter unterstützen.

Frühe Hilfen

Jugendarbeit und Jugendzentren

Wir wollen dafür sorgen, dass die Angebote der freien Träger der Jugendarbeit ebenso weitergeführt werden können wie die Arbeit in den städtischen Jugendzentren. Vor dem Hintergrund neuer Rahmenbedingungen - etwa der Ausbau von Ganztagschulen – erstellt das Jugendamt auf unsere Initiative hin ein neues Konzept für die Arbeit in den städtischen Jugendzentren. Auch die Mobile Jugendarbeit halten wir weiterhin für erforderlich.

Neues Konzept für Jugendzentren

Jugendamt und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Für uns ist es nach wie vor selbstverständlich, das Jugendamt der Stadt Lehrte zu erhalten. Die vielfältigen Aufgaben machen auch in Zukunft eine Präsenz vor Ort unverzichtbar.

Auch die Beteiligung junger Menschen an kommunalpolitischen Entscheidungen ist der SPD wichtig. Deshalb werden wir - wie bereits in den letzten Legislaturperioden - einen der SPD zustehenden Sitz im Jugendhilfeausschuss an eine Jugendliche oder einen Jugendlichen abtreten, die oder der nicht im Rat vertreten ist. Darüber werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche insbesondere bei Vorhaben mitwirken können, die sie betreffen, zum Beispiel bei der Spielplatzgestaltung.

Junge Menschen beteiligen

Kultur

Lehrte verfügt über eine beeindruckende Vielfalt von Institutionen, die in kulturellen Bereichen tätig sind; das Spektrum reicht von Musik, Theater, Kino und Literatur bis hin zu Malerei und bildenden Künsten. Zudem hat sich die Städtische Galerie in der „Alten Schlosserei“ zu einem überregional anerkannten Ausstellungsraum für Gegenwartskunst entwickelt. Darüber hinaus fungiert die Galerie ebenso wie das Kurt-Hirschfeld-Forum als erfolgreiche Bühne für Theater- und Musikveranstaltungen. Auch das Antikriegshaus in Sievershausen führt neben politischen Veranstaltungen Lesungen, Ausstellungen und Konzerte durch. Die SPD setzt sich auch künftig für ein breit gefächertes Kulturangebot in Lehrte ein. Neben öffentlich geförderten Veranstaltungen sollen weiterhin auch freie

Vielfältiges Kulturangebot

Kulturinitiativen unterstützt werden.

Die inzwischen auch online verfügbaren Angebote der Stadtbibliothek sind ebenfalls ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Lehrte und in den Ortsteilen. Günstige Lesegebühren garantieren den Zugang zu Information, Wissen und Bildung für alle Menschen, und so soll es bleiben.

Das Angebot der Volkshochschule Ostkreis Hannover werden wir ebenso weiterhin unterstützen wie das der Musikschule Ostkreis Hannover e.V. und die vielfältigen Aktivitäten des Stadtmarketingvereins.

Darüber hinaus bleibt das Stadtarchiv als „Gedächtnis Lehrtes“ eine unverzichtbare Einrichtung. Für die eingetretenen räumlichen Probleme streben wir eine finanzierbare Lösung an.

Städtepartnerschaften sind weitere Stützen eines umfassenden Kulturbegriffs, der in Lehrte gelebt wird. Sie sind heute wichtiger denn je, um die europäische Identität auf kommunaler Ebene zu fördern. Die SPD Lehrte wird daher die bestehenden Partnerschaften und Freundschaften unserer Stadt weiterhin unterstützen.

Sport

Die Sportvereine in unserer Stadt leisten im sozialen und gesellschaftlichen Bereich erhebliches. Hierbei wollen wir die Vereine durch die Bereitstellung von Sportstätten sowie gegebenenfalls durch organisatorische Hilfestellung unterstützen. Wir haben die Erarbeitung eines Sportstätten Managements angestoßen. Dieses ist weitestgehend umgesetzt und soll aber weiter fortgeschrieben werden. Eine Übertragung der Sportstätten auf die Vereine soll nur beim Einverständnis aller jeweiligen Nutzer erfolgen.

Die Verlässlichkeit der Unterstützung und die Umsetzung der Sportförderrichtlinien ist für uns auch in Zeiten knapper Kassen eine „freiwillige kommunale Pflichtaufgabe“. Das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen muss ebenfalls weiter unterstützt werden. Zuschüsse für Übungsleiter und zum Erhalt vereinseigener Sportanlagen sind deshalb kontinuierlich und ohne Einschränkungen zu leisten.

Die Schwimmbäder haben einen hohen Freizeitwert. Die Gründung der Bädergesellschaft hat hier die Voraussetzung für eine dauerhafte Sicherung geschaffen.

Sportförderung fortsetzen